



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Sonnabend den 5. Juni 1852.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Wahl von vier Mitgliedern aus dem Gesellenstande zur Kreis-Prüfungs-Kommission für das Schuh- und Pantoffelmacher-Handwerk ist Termin auf Sonnabend den 5. d. M., Nachmittags 5 Uhr, anberaumt. Es werden daher alle hier arbeitende Schuh- und Pantoffelmacher-Gesellen hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Stunde im großen Rathhause saale einzufinden. Merseburg, den 1. Juni 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die öffentlichen Impfungen finden in diesem Jahre am 11., 18. und 25. dieses und am 2. künftigen Monats im Parterre-Zimmer des Lokals der Freimaurer-Loge von Nachmittags 3 bis 4 Uhr statt.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für jeden Impfling auf einem Octav-Blatte Papier der vollständige Name des Impflings, Tag und Jahreszahl seiner Geburt, vollständiger Name sowie Stand seines Vaters verzeichnet und mitgebracht, und jeder Impfling am nachfolgenden Impftage Punkt 3 Uhr zur Revision gestellt werden muß. Merseburg, den 3. Juni 1852.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das der Johanne Marie Elisabeth Schaaß geborne Niemer und dem Gutmachermeister Carl August Ferdinand Schreiber und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Böttcher zugehörige, auf hiesigem Sirtiberge belegene, unter Nr. 476. des Hypothekenbuches und Nr. 575. des Brandkatasters eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in unserem II. Bureau einzusehenden Taxe auf 590 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.,

sohl Theilung halber
am 22. September 1852, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirsch-Nutzung an den Königl. Pflanzungen auf der Dürrenberger Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den

14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Königl. Steuer-Amte zu Lützen angesetzt ist.

Die Pacht-Bedingungen liegen zur Einsicht im genannten Steuer-Amte bereit.

Naumburg, den 29. Mai 1852.

Königl. Haupt-Steuer-Amte.

Auction in Tragart. Montag den 7. Juni e., von früh 9 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Tragart ein 4 Jahr altes Pferd, 2 gute Schritten, 2 Victoria-Chaisen, 2 Droschken, Sattelzeug, eine Parthie starke eichene Pfosten und diverse andere Gegenstände, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 30. Mai 1852.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die diesjährigen Kirschen, so wie alles übrige Obst in dem sogenannten Thiergarten vor hiesiger Stadt, meistbietend verpachtet werden.

Kirschen-Verpachtung.

Sonntag den 13. Juni, Mittags 12 Uhr, sollen die der Gemeinde Zöschchen gehörigen Süßkirschen in dem Gemeindegarten verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zöschchen, den 3. Juni 1852.

Meinen hier am **Königsplaz**e gelegenen Gasthof **„Zum blauen Roß,“** mit hinreichenden Logisziimmern und geräumigen Pferdestallungen versehen, empfehle ich zum bevorstehenden Wollmarke ergebenst.

Leipzig, den 1. Juni 1852.

Franz Gentschel.

Ein Schweinefall, mit Ziegeln gedeckt, steht Veränderung halber billig zu verkaufen Gothardtsstraße Nr. 140.

Manck.

Zu verkaufen ist ein großer **Läufer** in der großen Rittergasse bei **Gantsch**.

Ein noch ganz guter Fensterwagen steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
beim Deconom **Gottfried Reck** auf der alten Post.

Montag den 6. Juni, früh 9 Uhr, soll die diesjährige Kirscherndte im hiesigen Bürgergarten an Ort und Stelle verpachtet werden.



Merseburg, den 1. Juni 1852.

F. Sobbe.

Montag den 6. d. M., früh 9½ Uhr, soll die Grasnutzung im hiesigen Bürgergarten parzellenweis verpachtet werden.
Merseburg, den 1. Juni 1852.

F. Sobbe.

Doctor Borchardt's Kräuter- Seife.

Bei der nunmehr seit Jahren rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der **Dr. Borchardt'schen** Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Leberflecken und andere Hautunreinheiten, sowie überhaupt gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Es befreit diese Seife die Haut leicht und schmerzlos von den genannten Flecken, stärkt und schützt sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung, erhält die Haut geschmeidig und in frischem, belebtem Ansehen und trägt somit zur Verschönerung und Verbesserung des Teints wesentlich bei. Ganz vorzüglich eignet sich diese Kräuter-Seife auch  für Bäder  und ist zu diesem Zwecke bereits vielfach mit dem besten Erfolge benutzt worden.



Um leicht mögliche Verwechslungen mit, von Concurrenten und Nachmachern ähnlich benannten, Seifen zu vermeiden, wolle man übrigens beim Kaufe genau darauf achten, daß **Dr. Borchardt's** aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird und in **Merseburg** ächt nur in der **Gardke'schen** Buchhandlung zu haben ist.

Verzeichniß der Backwaaren auf die Zeit vom 1. bis 15. Juni cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 Pfd. Brod			ein 1gr. Brod			ein 5gr. Brod		
		Loth	Qth.	Pfund	Loth	Qth.	Pfund	Loth	Qth.	
A. hies. Bäcker.										
Alberts	Gotthardtsstr.	—	—	—	26	2	4	8	—	—
Brückner	Altenburg	3	2	—	28	—	4	10	—	—
Daute	Altenburg	—	—	—	25	2	4	—	—	—
Deichert	Schmalegasse	4	—	—	28	—	4	12	—	—
Fuchs	desgl.	4	—	—	30	—	4	16	—	—
Heubner	Markt	3	2½	—	28	—	4	12	—	—
Ww. Hoffmann	Markt	3	2	—	29	—	4	16	—	—
Hoffmann jun.	Gotthardtsstr.	3	2	—	29	—	4	22	—	—
Heubner	Altenburg	3	2½	—	29	—	4	12	—	—
Heubner	Breitestraße	3	1	—	26	2	4	3	—	—
Heyne	Delgrube	3	2	—	26	—	4	—	—	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	—	27	—	4	7	—	—
Heyne	Burgstraße	4	—	—	26	—	4	2	—	—
verehel. Höchel	Altenburg	3	2	—	28	—	4	8	—	—
Hartmann	desgl.	3	1	—	26	—	4	2	—	—
Hartmann	Delgrube	4	—	—	28	—	4	12	—	—
Kraft	Breitestraße	3	3	—	29	—	4	16	—	—
Lange	Sirtigasse	3	1	—	26	2	4	4	—	—
Luther	Altenburg	3	2	—	23	—	4	—	—	—
Mollnau	Preußergasse	4	—	—	28	—	4	24	—	—
Nohle	Neumarkt	3	½	—	26	—	4	8	—	—
Ruß	Sirtigasse	3	1	—	26	—	4	2	—	—
Riedel	Entenplan	3	2	—	29	—	4	16	—	—
Ruß	Oberbreitestr.	3	2	—	27	—	4	8	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	2	—	29	—	4	17	—	—
Schäfer jun.	Neumarkt	3	—	—	25	—	4	—	—	—
Schmidt	Neumarkt	3	—	—	22	—	4	—	—	—
Wwe. Luchscherer	Altenburg	3	1	—	26	—	4	2	—	—
Wohlleben	Gotthardtsstr.	3	2	—	27	—	4	8	—	—
B. hies. Brodhdlr.										
Fichtler	Altenburg	—	—	—	ein 2gr. Brod	—	4	—	—	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
verehel. Wille	Altenburg	—	—	—	—	—	4	8	—	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lützendorf	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
Hemiges	Wallendorf	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
Münz	Neumarkt	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
Ronneburg	Franckleben	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
Wächter	Raundorf	—	—	—	1 22	—	4	—	—	—
Zeidler	Schladebach	—	—	—	—	—	4	—	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Mollnau und am leichtesten die Bäckermeister Daute, Heyne in der Delgrube, Luther, Schäfer jun. und Schmidt; das Weißbrod am größten

die Bäckermeister Deichert, Fuchs, Heyne in der Johannisgasse, Heyne in der Burgstraße, Hartmann in der Delgrube und Mollnau und am leichtesten die Bäckermeister Schäfer jun. und Schmidt.
Merseburg, den 2. Juni 1852.

Der Magistrat.

Die Süß- und Sauerkirschen in der Gemeinde Milzau sollen den 13. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst verpachtet werden.
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

Schal-Weisstangen

bis 12 Fuß Länge, bester Qualität, werden vom 1. d. Mts. verkauft.

Salle, Weingärten.

Gletsch.

Wein wohl assortirtes Lager Steyermärkischer-Senjen empfehle ich zur gütigen Beachtung.

Merseburg, den 2. Juni 1852.

G. F. Liebich am Markt.

Ein Logis für einen Feuerarbeiter ist zu vermieten Delgrube Nr. 228.

G. F. Liebich.

Logis-Vermiethung. In der Grünegasse ist ein Logis nebst Garten und allem Zubehör zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei der Wittve **Volkmann.**

Alle Sorten Schablonen von Pappe und Metall, sowie auch alle Arten Zeichnungen in Wäsche u. s. w., fertig zu billigen Preisen

Gottf. Franke, Schiefer- und Ziegeldeckermstr.,
Brühl Nr. 335.

In der **Gardke'schen** Buchhandlung (Fr. Stollberg) in Merseburg ist folgende äußerst humoristische Schrift zu haben:

Brenneke als Flüchtling in Californien; von
A. Hopf. Preis 2½ Sgr.

Anzeige. Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich für die diesjährige Bade-Saison in Lauchstädt, welche am 6. d. M. eröffnet wird, die Restauration daselbst übernommen habe, und daß ich bemüht sein werde, alle mich Beehrenden nach Kräften zu befriedigen und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch.

Merseburg, den 2. Juni 1852.

G. Gothe, Wirth der hiesigen Ressource.

Neue Matjesheringe

empfehlst à Stück 2 Sgr.

Otto Veckolt.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Am 1. und 15. jeden Monats werden Auswanderer mit schnellsegelnden, kupferfesten und gekupferten Dreimastern erster Klasse nach New-York und Baltimore expedirt und bin ich ermächtigt, zu außerordentlich billigen Preisen abzuschließen, da die Schiffsfrachten bedeutend gefallen sind. Ich bin gern bereit, weitere Auskunft zu ertheilen und bemerke noch, daß die Zeugnisse früher beförderter Auswanderer hinreichende Bürgschaft für eine solide und reelle Beförderung geben.

Merseburg, im Mai 1852.

Leopold Meißner.

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen privilegierten großen Vogelschießen, welches Sonntag den 13. Juni Nachmittags im Bürgergarten beginnt und die darauf folgenden Tage bis Mittwoch fortgesetzt wird, erlauben wir uns zur gefälligen Theilnahme ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzuladen.

Das sogenannte Probeshießen auf den Stern findet Freitag den 11. Juni, Mittag 1 Uhr, statt.

Programm.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr Beginn des Schießens und von 4 bis 6 Uhr Concert.

Montag Nachmittag 1 Uhr Fortsetzung des Schießens und von 6 bis 9 Uhr Concert.

Dienstag Nachmittag 1 Uhr Fortsetzung des Schießens und von 5 bis 9 Uhr Concert und Damengesellschaft.

Mittwoch Schluß des Schießens.

Den Sonntag darauf Mittag 2 Uhr Königstafel, sodann Concert und Abends 8 Uhr Ball.

Merseburg, den 3. Juni 1852.

Das Directorium der privilegierten Vogel-Schützen-Compagnie.

Missionsstunde

am Montag, Abends 7—8 Uhr, in der Kirche St. Marimi.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Mai.

		thl.	sq.	pf.		hl.	sq.	pf.
Weizen	Scheffel	2	11	5	Kalb- und Rindfleisch	Pfund	—	2 3
Roggen	=	2	11	2	Schöpfenfl.	=	—	3 —
Gerste	=	1	16	7	Schweinefl.	=	—	3 9
Hafer	=	—	27	1	Butter	=	—	8 3
Erbsen	=	2	11	3	Branntwein	Ort.	—	4 4
Linsen	=	2	11	3	Bier	=	—	10 —
Kartoffeln	=	1	—	—	Heu	Centner	—	27 6
Rindfleisch	Pfund	—	3	3	Stroh	Schock	5	5 —

Am Trinitatisfeste predigen in der

Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon; Nachm. Herr Abj. Weise.

Stadtkirche: Vormittags Herr Pastor Schellbach; Nachmittags Herr Diaconus Hartung. Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Nach der Vormittagspredigt öffentliche Communion, gehalten vom Herrn Pastor Schellbach.

Neumarktkirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Urtef.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Mai.

Geboren: dem Einwohner und Schuhmachersmstr. J. F. Nolte eine Tochter; dem Einwohner und Schneidersmstr. J. M. Schönebeck ein Sohn; dem gewesenen Windmühlenbesitzer J. Hohmann eine Tochter; dem Einwohner und Braugehilfen J. A. E. Einfuhr eine Tochter; dem Bürger und Tischlermeister J. G. Götsche eine Tochter; dem Einwohner und Korbmachersmstr. J. H. E. Pilsing eine Tochter; dem Einwohner und Maurer J. S. Walther ein Sohn; ein unehel. Sohn. — Getrauet: der Einwohner J. M. Weber aus Schmirna mit Ch. L. Zannicke aus Cursdorf. — Gestorben: Meister J. S. Fleischer, Bürger und Schneider allhier, im 89. J., an Altersschwäche; C. H. Alberts, des Bürgers und Fleischermeisters G. H. Alberts jüngstes Kind, im 1. J., an Stiefhusten; H. L. Walther, des Einwohners und Zimmermanns J. G. Walthers jüngstes Kind, im 1. J., an Zahnen; der Bürger und Deconom J. G. Köppler, im 74. J., an Altersschwäche.

Aus dem Kreise

enthält das 23. Stück unsers Amtsblatts:

Die Cantor- und zweite Knabenlehrerstelle zu Schkeuditz, Privat-Patronats, kommt vom 1. Juli e. ab durch Emeritirung ihres seitherigen Inhabers zur Erledigung.

Die Verwaltung der Postexpedition in Schafstädt ist vom 1. Mai e. von dem Postexpediteur Christian Gottlieb Grimm auf den Postexpeditionsgehilfen Friedrich August Grimm übergegangen.

Dem Geheimen Calculator Wilhelm ist die Ober-Postfassen-Buchhalter-Stelle in Merseburg definitiv übertragen worden.

Verzeichniß

der beim Königlichen Kreisgericht zu Merseburg im Monat April und Mai rechtskräftig Verurtheilten.

- 1) a. der Dienstknecht August Zähnigen aus Cröllwitz; b. der Kalkbrennereipächter Karl Ferdinand Bräunig aus Balditz, ersterer wegen Diebstahls an Sachen seiner Herrschaft und Unterschlagung mit 4 Monat Gefängniß und 1jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, letzterer wegen Theilnahme an der Unterschlagung mit 2 Monat

Gefängniß und 1jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;

- 2) die verehel. Schneider Kahrig, Friederike geb. Starke aus Tollwitz, wegen Diebstahls, mit 2 Monat Gefängniß;
- 3) der Mühlbursche Traugott Wilhelm Lippmann aus Niederbobritsch und der Schneidemeister Friedrich August Frenzel aus Schkeuditz, ersterer wegen Unterschlagung mit 4 Wochen Gefängniß und demnächst Landesverweisung; letzterer wegen Theilnahme an der Unterschlagung mit 2 Monat Gefängniß und 1jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 4) der Schneidemeister Johann Gottfried Ködel aus Möckering, wegen Verfälschung einer öffentlichen Urkunde und Beleidigung und Verläumdung einer öffentlichen Behörde, mit 6 Monat Zuchthaus und Verlust des Rechts, die preuß. Nationalkofarde zu tragen;
- 5) der Handarbeiter August Pieritz von hier, wegen Zuwiderhandelns gegen die ihm auferlegten polizeilichen Beschränkungen, mit 4 Wochen Gefängniß;
- 6) die verehel. Weißgerbermeister Franke, Wilhelmine geb. Hildebrand von hier, wegen Beleidigung von Beamten in Ausübung ihres Amtes, mit 1 Woche Gefängniß;
- 7) der Dienstknecht Anton Rüpicht aus Dehlig a.B., wegen Unterschlagung, mit 7 Tagen Gefängniß;

- 8) der Kohlenarbeiter Ferdinand Herrmann aus Tollwitz, wegen Beleidigung und thätlicher Widerseßlichkeit gegen einen öffentlichen Beamten, mit 3 Wochen Gefängniß;
- 9) der Handarbeiter Heinrich Plättner aus Meyhen, wegen Bettelns und wiederholten Landstreichens, mit 2 Monat Gefängniß und Detention in einem Arbeitshause;
- 10) die verehel. Handarbeiterin Johanne Christiane Stöckel geb. Puchardt, und die unverhel. Therese Stöckel, beide aus Lützen, wegen leichter Mißhandlung eines Menschen, mit 1 Tag Gefängniß;
- 11) der Schneidermeister Kunad und der Glasermeister August Reichmann, beide aus Schafstädt, ersterer wegen unbefugten Jagens mit 4 Wochen Gefängniß und Confiscation des Jagdgewehrs, letzterer wegen Theilnahme am vorstehenden Vergehen freigesprochen;
- 12) der Tagelöhner Friedrich Gotthelf Haugk und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Herzog aus Kleingöhren, wegen Diebstahls an Sachen ihres Arbeitgebers, jeder mit 14 Tagen Gefängniß;
- 13) der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Kugner von hier, wegen Unterschlagung, mit 3 Monat Gefängniß und 2jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 14) der Maurergeselle Friedrich August Springer von hier, wegen Diebstahlsversuchs, mit 2 Monat Gefängniß und 1 jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte;
- 15) der Handarbeiter Franz Winkler von hier, wegen Unterschlagung, von der Anschuldigung freigesprochen;
- 16) der Handarbeiter Johann Friedrich Pöge von hier, wegen qualifizirten Bettelns, mit 2 W. Gefängniß und Detention;
- 17) der Handarbeiter Karl Rosenhahn aus Weidenbach, wegen thätlicher Widerseßlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit, mit 14 Tagen Gefängniß;
- 18) der Handarbeiter Johann Gottfried Findeisen aus Tollwitz, wegen Bagabondirens und Bettelns im wiederholten Rückfalle, mit 3 Monat Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause;
- 19) der Holzhändler Christian Ludwig Reichenbach von hier, wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten in Ausübung seines Dienstes, mit 14 Tagen Gefängniß;
- 20) der Maurergeselle Friedrich Ludwig Schwabe und der Handarbeiter Johann Gottfried Dpiz, beide aus Möhrtsch, ersterer wegen Ablösung eines öffentlichen Siegels und Verbringung polizeilich in Beschlag genommener Gegenstände, mit 1 Monat Gefängniß; letzterer wegen Diebstahls, mit 1 Woche Gefängniß;
- 21) der Schmiedemeister Friedrich Benjamin Böhme aus Meuschen bei Lützen, wegen Urkundenfälschung, mit 2 Wochen Gefängniß;
- 22) die verwittwete Christiane Bloß von hier, wegen Diebstahls, mit 4 Wochen Gefängniß;
- 23) der Kutscher Karl Friedrich Gebhardt aus Halle, wegen Landstreicherei, mit 4 Wochen Gefängniß und demnächstiger Detention;
- 24) der Schneidergeselle Joseph Sippel aus Bickenriede bei Mühlhausen, wegen Diebstahls in der Wohnung seines Meisters, mit 3 Monat Gefängniß und 1 jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte;
- 25) der Maurer Friedrich Karl Anders aus Altscherbis bei Schkeuditz, wegen Diebstahls im Wiederholungsfalle, mit 6 Wochen Gefängniß;
- 26) der Lehrling Ferdinand Reiß aus Schkeuditz, wegen Unterschlagung, mit 1 Woche Gefängniß;
- 27) der Handarbeiter Johann Gottfried Zwarg aus Gänthersdorf bei Schkeuditz, wegen Urkundenfälschung, mit 2 Wochen Gefängniß;
- 28) der Schlossermeister Wolf aus Lützen, wegen Anreizung zum Ungehorsam gegen die Geseze, von der Anschuldigung freigesprochen;
- 29) derselbe, wegen Widerstand gegen einen Beamten in Ausübung seines Amtes, mit 14 Tagen Gefängniß;
- 30) der Maurergeselle Reinecke von hier, wegen gewaltsamen Widerstandes gegen Executivbeamte in Ausübung ihres Amtes, mit 1 Monat Gefängniß;
- 31) der Handarbeiter Karl Friedrich Sensebach und der Handarbeiter Friedrich Louis Keilhacke, beide aus Halle, ersterer wegen Landstreicherei und Bettelns mit 7 Tagen Gefängniß, letzterer wegen desselben Vergehens im wiederholten Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause;
- 32) der Handarbeiter Theodor Keller aus Schleusingen, wegen geschäfts- und arbeitslosem Umherziehens, mit 4 Wochen Gefängniß und demnächstiger Detention in einem Arbeitshause.

Auf Jamaika giebt es eine außerordentliche Menge Eidechsen, die, wenn auch nicht eben giftig, doch nicht angenehm sind. Der Fremde tritt in ein Wohnhaus; allenthalben sieht er Eidechsen und wieder Eidechsen. Die kleinen Anoles (*A. iadurus*, *opalinus*) u. s. w. jagen einander durch die Jalousten, halten jetzt an, um am Halse eine breite Scheibe von glänzendem Roth oder Orange zu zeigen, dann es wieder einzuziehen und gleichsam damit zu kokettiren. Eines springt eine Elle und darüber weit, fällt auf den Rücken eines Spielkameraden nieder und beide winden und schlingen sich in den unbegeißlichten Verdrehungen. Ein anderes läuft an der mit Gips beworfenen Wand auf und nieder, fängt die Ameisen weg, die in schwarzen Linien über die weiße Oberfläche ziehen, springt dann vielleicht von einem Kasten auf die Rücklehne eines Stuhls und klettert einem Besuchenden auf den Rockfragen hinauf. Plötzlich springt es auf den Tisch, kann es das nämliche sein? Einen Augenblick zuvor war es noch vom schönsten Goldgrün, außer am untern Theil des Schwanzes, wo es eine weiche, lichte Purpurfarbe hat; jetzt ist es wie durch Zauber schmutzig, rußbraun, wird dunkler und dunkler mit blassen Flecken und höchst unangenehmen Aussehen. Auf einmal aber ist Furcht oder Zorn hinweg und das liebliche Grün erglänzt nun im Sonnenlicht wie zuvor. Man hebt den Vorhang auf und es rennen zwei oder drei ganz kleine, nur 2" lange, mit dem Gecko verwandte, aber nicht sehr zierliche Eidechsen (*Sphaeriodactylus argus*) hervor. Für nervenschwache Damen gewiß ist Jamaika unvergleichlich; denn nur da werden sie geheilt.

Ein deutscher Tourist erzählt in seinem Reisebericht von der „Uneinigkeit der Deutschen“, die er überall, in Australien, Nord- und Südamerika gefunden hat und schließt mit der Bemerkung: „Der einzige Platz in der ganzen Welt, wo ich die Deutschen immer wirklich einig gefunden habe, war auf Tahiti; dort war aber auch nur Einer, und ich stehe für nichts, wenn ein zweiter sich neben jenem einfünder.“

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Palindrom.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk.

Druck und Verlag von Kobitsch'schens Erben.

